



Es ist Zeit für ein Umdenken im Unterricht

[The Education Commission](#) schätzt, dass bis zum Jahr 2030 weltweit mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen (800 Millionen) nicht über die notwendigen Fähigkeiten oder Qualifikationen verfügen werden, um in der aufstrebenden globalen Berufswelt zurechtzukommen.

Aufgrund rasanter Entwicklungen, einer zunehmend dynamischen Gesellschaft und dem Einfluss der Technologie auf unsere Arbeit und unser Leben wird die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen immer wichtiger. Zwar sind grundlegende Kenntnisse unerlässlich. Doch es zeigt sich immer mehr, dass der Fokus auf dem Lernen selbst liegen sollte, sodass die Schülerinnen und Schüler ganzheitliche Kompetenzen entwickeln können, die für die moderne Berufswelt wichtig sind. Diese umfassen die Bereiche Kommunikation, Zusammenarbeit, Problemlösen und Kreativität. Diese Fähigkeiten für eine [ganzheitliche Entwicklung](#) tragen auch zum Erfolg und zur Zufriedenheit im Privatleben bei.

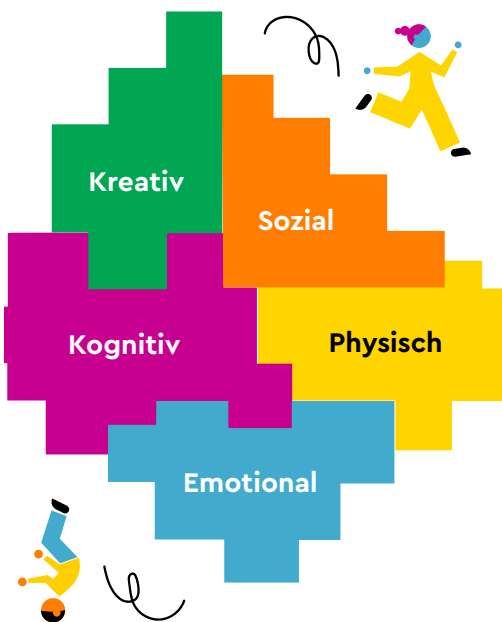
Schon vor der Pandemie begannen die Bildungssysteme, sich mit diesen Anforderungen zu befassen, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Die nie dagewesenen Herausforderungen, mit denen wir uns im letzten Jahr konfrontiert sahen, zwangen die Lehrkräfte dazu, zunächst mit improvisiertem Fernunterricht zu arbeiten. Es folgte ein schrittweiser Übergang zu Formen des hybriden Lernens und schließlich Präsenzunterricht mit coronabedingten Einschränkungen. Dabei waren Millionen von Schülerinnen und Schülern von wechselnden Szenarien betroffen. Das Ausmaß dieser Einschränkungen [hat die Ungleichheiten und Unzulänglichkeiten innerhalb des Bildungssystems weiter](#)

[herausgestellt](#) und gezeigt, welche große Herausforderung das Lernen für einige Schülerinnen und Schüler ist.

Die verschiedenen Lernszenarien zogen eine weitere unerfreuliche Folge nach sich: Die Schülerinnen und Schüler wurden aus dem sozialen und emotionalen Gefüge gerissen, das während ihrer ersten Entwicklungsjahre von entscheidender Bedeutung ist. Es gab einige tolle Beispiele für äußerst innovative Unterrichtspraktiken. Aber es gibt auch zahlreiche Hinweise darauf, dass viele Schülerinnen und Schüler sich in rein digitalen Umgebungen nicht ausreichend einbringen und entwickeln. Während die Klassen wieder in die Schule zurückkehren, kämpfen die Lehrkräfte damit, für das emotionale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu sorgen, ihr Vertrauen in Bezug auf das Lernen wieder aufzubauen und ihr Gemeinschaftsgefühl durch sinnvolle und gemeinschaftliche Momente wiederherzustellen. Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass es nicht nur darum geht, Bildungslücken zu schließen. Stattdessen ist es an

der Zeit, das Bildungssystem grundlegend zu verändern.

Deshalb ist es Zeit für ein Umdenken im Unterricht. Heutzutage wird es immer wichtiger, die Bereitschaft zu fördern, lebenslang zu lernen und sich kontinuierlich zu verbessern. Wir brauchen einen Unterricht, in dem gerechte Lernergebnisse sichergestellt werden und der Schülerinnen und Schüler aller sozialen Schichten und Hintergründe zum Lernen motiviert. Was wäre, wenn wir die Art und Weise, wie wir unterrichten, überdenken? Was wäre, wenn wir gemeinschaftliches und soziales spielerisches Lernen im Klassenzimmer ermöglichen, um den Schülerinnen und Schülern Freude am Lernen zu schenken, ihre Resilienz zu stärken und ihnen auf natürliche Weise Fähigkeiten fürs Leben zu vermitteln? Es kann verunsichernd sein, den Fokus auf eine ganzheitliche Entwicklung zu verschieben. Doch es ist machbar. Selbst in dieser aktuell schwierigen Zeit konnten wir zeigen, dass sich Lernziele, aktive Beteiligung und Zusammenarbeit zu einem durchdachten Ansatz vereinen lassen.



Diese fünf [Fähigkeiten für eine ganzheitliche Entwicklung](#) helfen Kindern, in einer Welt zurechtzukommen und zu wachsen, die sich im stetigen Wandel befindet.

Angeleitetes Spielen bewirkt ein Umdenken im Unterricht

Angeleitetes Spielen ist in verschiedenen pädagogischen Ansätzen verankert, beispielsweise im projektbasierten Lernen. Derartige Ansätze sind dafür bekannt, die Lernergebnisse zu verbessern und gleichzeitig die Begeisterung fürs Lernen zu wecken. Die Schülerinnen und Schüler werden zum systematischen Erforschen, Experimentieren

und ständigen Verbessern angeregt. [Sie profitieren](#) von der Gelegenheit, Ideen auszuprobieren, ihre Kreativität auszuleben und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen. Spielerische Lernerlebnisse bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, diese auf natürliche Weise zu erkunden und sich einzubringen. Und wenn Schülerinnen und Schüler sich von selbst einbringen, gestaltet sich das Lernen motivierender, einprägsamer und bedeutungsvoller. Die Schülerinnen und Schüler können Dinge lernen und erforschen, ohne

Angst vor einer falschen Antwort zu haben oder unbedingt die eine richtige Antwort finden zu müssen. Für ein echtes Umdenken im Unterricht müssen wir zunächst überlegen, wie wir konsequent motivierende und spielerische Lernanreize in die Klassenzimmer bringen können.

Wenn wir Kindern durch spielerisches Lernen den Weg zu lebenslangem Erfolg ebnen wollen, dann reichen eine oder zwei kleine Änderungen nicht aus. Stattdessen müssen wir unsere Herangehensweise im Unterricht überdenken und verstehen, dass Lernen durch angeleitetes Spielen – ob in der frühen Kindheit oder in der Jugend – genau das ist, was Schülerinnen und Schülern hilft, die richtigen Fähigkeiten für ihre Zukunft zu erlernen. Beim angeleiteten Spielen werden pädagogische Strategien genutzt, die zielgerichtet auf Erlebnisse im Unterricht setzen und die Neugier fördern. Gleichzeitig erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihren Lernprozess selbst zu gestalten. Diese Ansätze ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten auszubauen. Eine aktuelle Studie von [Lucas Education Research](#) zeigt, dass Schülerinnen und Schüler aus den USA im projektbasierten Unterricht deutlich bessere Ergebnisse erzielen konnten als die Schülerinnen und Schüler, die klassischen Unterricht erhielten.

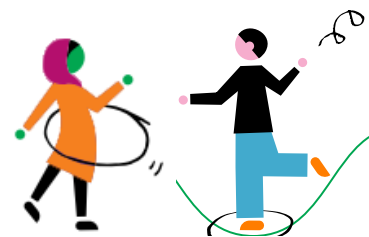
Mittels angeleitetem Spielen können Schulen den Unterricht durch einen integrierten Ansatz gestalten, der in das gesamte Lernerlebnis eingebettet ist. Ein [Bericht der Brookings Institution](#) setzt spielerisches Lernen mit wichtigen Fähigkeiten für die moderne Berufswelt in Verbindung und zeigt, dass ein Fokus aufs Spielen Schüle-

rinnen und Schüler motiviert, Fähigkeiten ausbildet und den Lernprozess erfolgreich fördert.

Laut [Education Week](#) rechnen viele Lehrkräfte damit, dass die Pandemie dauerhafte Auswirkungen auf die mentale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler haben wird. Zu den Auswirkungen zählen Konzentrationsschwierigkeiten, Angstzustände, fehlende Freundschaften und bei jüngeren Kindern die Unfähigkeit, ihre Gefühle auszudrücken. All das wirkt sich negativ auf das Selbstvertrauen der Kinder und letztendlich auf ihre Lernfähigkeit aus. Angeleitete, gemeinschaftliche Spielerlebnisse können den Schülerinnen und Schülern helfen, sich wieder als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen und ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten durch die Interaktion mit Gleichaltrigen zu stärken. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass Wahlmöglichkeiten im Lernprozess zu weniger Ausgrenzung führen, Burnouts bei Lehrkräften verhindern und die Lernergebnisse verbessert werden – auch in den Kernfächern. Angeleitetes Spielen hilft den Schülerinnen und Schülern sogar dabei, ein Leben lang mit Freude zu lernen.

Durch spielerisches Lernen gerechte Lernumgebungen schaffen

Die Pandemie hat große Ungleichheiten im Bildungssystem aufgedeckt, die nicht länger ignoriert werden können. Neue Wege sind gefragt. Es braucht intuitive, inklusive und individuell anpassbare Lernkonzepte, die die Schülerinnen und Schüler motivieren – unabhängig von ihrem Lernstand oder





Spielerisches Lernen

sozioökonomischen Status. Eine von vielen Möglichkeiten, diese Ungleichheiten anzugehen, ist spielerisches Lernen. Ein [Bericht](#) der LEGO Stiftung zeigt, dass spielerisches Lernen die Leistungsunterschiede zwischen Kindern aus besser und schlechter gestellten Gruppen verringern kann. Zudem hilft es allen Kindern, wichtige Fähigkeiten zu entwickeln, um in jeder Lebensphase erfolgreich zu sein.

Beim Spielen können alle Schülerinnen und Schüler Erfolge erleben. Und da alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen von den [Vorteilen des spielerischen Lernens](#) profitieren, können die Ungleichheiten beseitigt werden. Indem wir Situationen schaffen, in denen Kinder spielerisch lernen können, helfen wir ihnen, wichtige Denkweisen auszubilden, von denen sie ihr ganzes Leben lang profitieren – z. B. der richtige Umgang mit Ungewissheit.

Soziale Interaktionen sind zentraler Bestandteil der menschlichen Natur. Sie umfassen alle Verhaltensweisen, die wir anwenden, um mit anderen auszukommen, unsere Impulse zu kontrollieren, ein Gemeinschaftsgefühl aufzubauen sowie Vielfalt und Kulturen zu erleben – das [fand die Brookings Institution](#) heraus. Gemeinschaftliches und soziales spielerisches Lernen hilft Schülerinnen und Schülern, diese wichtigen Fähigkeiten zu entwickeln.

Angeleitetes Spielen macht Lust auf lebenslanges Lernen

Es ist an der Zeit, Lernprozesse und die Art und Weise zu überdenken, wie

wir Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, das Lernen selbst in die Hand zu nehmen. Die gute Nachricht ist, dass die pädagogischen Ansätze, die Bestandteil des spielerischen Lernens sind, nachweislich zu besseren Lernergebnissen führen. Zudem ist erwiesen, dass sie auch für Begeisterung und Motivation sorgen und die Lust am lebenslangem Lernen fördern. Deshalb sind wir es unseren Kindern schuldig, diese Ansätze in unserem Lernkonzept zu verankern.

Diese Erkenntnis treibt LEGO® Education an, einen systematischen Ansatz für den MINT-Unterricht zu entwickeln, der die ganzheitliche Entwicklung fördert. Wir bieten Lehrkräften handlungsorientierte MINT-Lernkonzepte an, die einen Bausatz mit LEGO Elementen, Programmier-Apps, lehrplangerechte Aufgaben und Fortbildungsmöglichkeiten umfassen. Damit können sie Unterrichtserlebnisse schaffen, mit deren Hilfe die Kinder verstehen lernen, wie die Welt um sie herum funktioniert.

Uns ist bewusst, dass die Veränderung von Unterrichtspraktiken zu Verunsicherung führen kann. Deshalb haben wir kompetenzbasierte Fortbildungsprogramme ins Leben gerufen – damit alle Lehrkräfte ungehindert von den Fähigkeiten profitieren können, die entscheidend zum Erfolg beitragen. Das Ergebnis sind Lernerlebnisse, die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen begeistern, die das Wissen erweitern, Fähigkeiten gedeihen lassen und bei Schülerinnen und Schülern die Begeisterung für das Lernen wecken.

Grafik zu ganzheitlichen Fähigkeiten aus „Skills for Holistic Development“ der LEGO Stiftung, <https://www.legofoundation.com/en/why-play/skills-for-holistic-development/>

Grafik zum spielerischen Lernen aus „Learning Through Play: Increasing impact Reducing inequality“, The LEGO Foundation, 2021, S. 9

LEGO und das LEGO Logo sind Warenzeichen der LEGO Gruppe. ©2021 The LEGO Group.